

## INHALT

Einleitung . . . . .	IX
1. <i>Zum Autor</i> . . . . .	IX
2. <i>Zum Werk</i> . . . . .	X
3. <i>Zur Schrift „Von den Universalien“</i> . . . . .	XII
a) Authentizität und Titel . . . . .	XII
b) Entstehungszeit . . . . .	XIII
c) Textüberlieferung . . . . .	XV
4. <i>Die Textauswahl</i> . . . . .	XVII
a) Prolegomena . . . . .	XVII
(1) Die Bedeutung der Logik . . . . .	XVIII
(2) Der Beitrag der arabischen Philosophie . . . . .	XX
b) Über die Universalien . . . . .	XXIII
(1) Alberts Universalienlehre vor dem Hintergrund der Lichtmetaphysik . . . . .	XXIV
(2) Die Wesensbestimmung des Universale . . . . .	XXVIII
(3) Die dreifache Betrachtungsweise des Universale . . . . .	XXIX
5. <i>Zu dieser Textausgabe und Übersetzung</i> . . . . .	XXXI

### ALBERTUS MAGNUS Über Logik und Universalienlehre

#### TRAKTAT I

#### *De antecedentibus ad logicam*

Vorbemerkungen zur Logik . . . . .	3
<i>Kapitel 1.</i> Ob die Logik eine eigene Wissenschaft sei . . . . .	3
<i>Kapitel 2.</i> Ob die Logik ein Teil der Philosophie sei . . . . .	9
<i>Kapitel 3.</i> Wozu die Wissenschaft der Logik notwendig ist und wozu nützlich . . . . .	19

<i>Kapitel 4.</i> Vom Gegenstand der Logik . . . . .	25
<i>Kapitel 5.</i> Von der Einteilung der Logik und ihren Teilen sowie von den Bedeutungen der Diktionen . . . . .	35
<i>Kapitel 6.</i> Von dem Teil der Logik, in dem die Kenntnis des Inkomplesum bestimmt wird, sowie von dessen Teilen und Arten . . . . .	49
<i>Kapitel 7.</i> Von dem Teil der Logik, durch den die Frage nach dem Komplexum mit Gewissheit gelöst wird . . . . .	63
[TRAKTAT II]	
De universalibus in communi	
Über die Universalien im allgemeinen . . . . .	71
<i>Kapitel 1.</i> Inwiefern das Universale zur Betrachtung der Logik gehört . . . . .	71
<i>Kapitel 2.</i> Von welchen Fragen hinsichtlich der Universalien Abstand zu nehmen sei . . . . .	81
<i>Kapitel 3.</i> Erläuterung der ersten dieser drei Fragen . . . . .	87
<i>Kapitel 4.</i> Erläuterung der zweiten Frage, ob die Universalien körperlich oder unkörperlich seien . . . . .	115
<i>Kapitel 5.</i> Von der Lösung der dritten Frage . . . . .	131
<i>Kapitel 6.</i> Wie das Universale in der Seele, wie in sich selbst und wie in einem Einzelnen ist und worin es gemäß dem Sein wahrer ist . . . . .	151
<i>Kapitel 7.</i> Auf welche Weise ein Universale ins Sein gebracht wird . . . . .	161
<i>Kapitel 8.</i> Über die Frage, wessen Form das Universale ist	167
<i>Kapitel 9.</i> Über das Universale und die Anzahl der Universalien sowie über das Genügen der Anzahl und über die Anordnung der Universalien . . . . .	175

## LETZTER TRAKTAT

De comparatione omnium istorum quinque ad invicem  
ex Avicennae logica

Über den Vergleich aller dieser fünf [Prädikabilien]  
miteinander nach Avicennas Logik . . . . . 185

*Kapitel 3.* Auf welche Weise diese fünf [Prädikabilien]  
gewisse Naturen, auf welche Weise Universalien und auf  
welche etwas Begriffliches, sowie inwiefern sie einfach  
und inwiefern mit Vielfalt [behaftet] sind . . . . . 185

Anmerkungen . . . . . 193

Bibliographie . . . . . 215

Index auctorum . . . . . 221

Index rerum et nominum . . . . . 223